

Stift und Stedtin Bischoffswerdt unablässig zu bezahlen, verfallen sein solle.

Mit Urkundt diß Briefes besiegelt mit unserem Kaiserlichen anhangenden Insignel,

Geben in unserer undt des Reichs Stadt Augspurgk am anderen Tage des Monats Martz, nach Christi unseres lieben Herrn Geburt 15 undt 48., unseres Kaiserthumbs im 28. undt unseres Reichs im 33. Jahre.

Carolus."

## Aus den Heimatvereinen

### Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

veranstaltete am Dienstag, dem 15. April, im Hotel „Zum Bad“ seinen letzten Lichtbildervortrag im Rahmen des Vortragsprogramms für das Winterhalbjahr. Herr Lehrer Richter, Seiffhennersdorf, sprach über „Eine Osterfahrt nach Tunis“. Besonders erwähnenswert sind die Erlebnisse auf der Hinreise, der Besuch der Umgebung Neapels, Straßen- und Verkaufsleben in Tunis, das tunesische Völkergemisch, das Atlasgebirge, die Ruinenfelder von Karthago, Kairuan, das nordafrikanische Mekka, das Arabertum und Deutschland sowie die Fremdenlegionäre. Der Vortragsredner erntete mit seinen hochinteressanten und ausgezeichneten Schilderungen allseitigen Beifall. Mit diesem Vortragsabend hat der Gebirgsverein sein Vortragsprogramm beendet. Die große Zahl der Besucher bei den Vorträgen dürften dem Verein Veranlassung geben, im nächsten Winterhalbjahr die Vortragstätigkeit fortzusetzen. — Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle hielt am Mittwoch, dem 16. April, im Gasthaus „Zum Kretscham“ eine Vorstandssitzung ab. Das Vortragsangebot des Herrn Lehrer Richter, Seiffhennersdorf, über „Rund um den Kleiß“ wurde vorläufig zurückgestellt. Grundsätzlich wurde beschlossen, den Lichtbildapparat zu verkaufen. Die bisher am Bahnhof angebrachte Orientierungstafel wird nunmehr erneuert und wird in den nächsten Tagen Aufstellung finden. Auf 26 Schriftzeilen wird über die interessantesten und gern aufgesuchten Aussichtspunkte Auskunft gegeben. Deshalb beachte ein jeder Wanderer die Tafel „Wanderziele“.

\*

### „Saxonia“, Grossschönau

Bericht über den letzten Vortragswinter. Das letzte Winterhalbjahr hat der Saxonia wieder schöne Erfolge gebracht. Es wurden 11 Veranstaltungen abgehalten: 4 Lichtbildervorträge (Schalek, Hauser, Kottmann, Vater), 3 Filmvorträge (Thienemann, Finde, Beyfuß), 2 Kunstabende (Beder-Schnitzing, Etlinger), 1 Bunter Abend (Lausitzer Abend) und 1 Theaterabend („Kater Lampe“ vom Zittauer Stadttheater.) Die 7 Lichtbilder- und Filmvorträge berührten folgende Gebiete: völkerkundlich (Indien), naturkundlich (Kosfiten), technisch (Filmmunder), geschichtlich (Aus Urwelttagen), heimatkundlich (Oberbayern, Von der Lausche nach Prag), Reise-schilderung (Dzeanrekord). Außer diesen vereinseigenen Veranstaltungen unternahm die Saxonia mit dem Seiffhennersdorfer Humboldtverein eine Fahrt in die Dresdner Staatsoper (Lohengrin), sie unterstützte die Uraufführung von Oskar Schwär: „Die lieben Mitmenschen“ und brachte empfehlende Hinweise bei guten Kulturfilmen des hiesigen Lichtspielhauses. Die 11 eigenen Veranstaltungen zählten gegen 5300 Besucher (durchschnittlich 480). Der höchste Besuch betrug 650, der geringste 350. Bewährt hat sich die Einrichtung der Dauerkarten für die Mitglieder und ihre Angehörigen (2.50 bzw. 1.50 RM.), Mitglieder ohne Dauerkarten zahlten 50 Pfg. für den Abend, Jugendliche 25 Pfg., Nichtmitglieder 1 RM., Erwerbslose hatten freien Eintritt. (Dauerkarten und die eben genannten Vergünstigungen hatten keine Geltung beim Theaterabend.) Die Unkosten der 11 Veranstaltungen betrugen 2900 RM., etwa 20% davon mußten aus Mitgliederbeiträgen gedeckt werden. Dankbar sei zum Schluß des Berichtes der unermüdbaren Tätigkeit unseres Verbandsvortragswartes Hentschel gedacht. Durch seine unablässigen Bemühungen und Verhandlungen sind den Verbandsvereinen im verflochtenen Winter manche schönen Vortragsabende zu günstigen Bedingungen vermittelt wor-

den. Möchten im kommenden Vortragswinter alle Verbandsvereine von dieser Vortragsvermittlung regen Gebrauch machen. Möchten aber auch alle die Vortragsvereine unserer Heimat, die dem Verband noch fernstehen, ihren Beitritt erklären, und damit sich selbst, dem Verband und den übrigen Vereinen dienen.

\*

## „Saxonia“-Wanderplan 1930.

4. Mai: **Sittelsberg-Krahan**, Halbtagswanderung.  
 17./18. Mai: **Kloster Marienstern-Ostroer Schanze-Kamen** (Deutschbasellher Teich) — **Baun** (50-Jahresfeier der Lusatia), Wochenendfahrt mit der Großschönauer Jugendherbergsortsgruppe. Übernachtung in der neuen Jugendherberge Panschwitz.  
 14./15. Juni: **Böhmische Bäderreise (Teplitz, Karlsbad, Joachimsthal)**, zweitägig.  
 6. Juli: **Tanzplan-Schweizerkrone**.  
 27. Juli: **Gartenkonzert der Orchestralkapelle im Forsthaus**.  
 10. August: **Löpfer-Forsthaus 6**, Halbtagsausflug.  
 31. August: **Jeschken-Riesensäß**.  
 14. September: **Lannenteiche und Umgebung**, Halbtagswanderung.

Das **Krumbholzmuseum** ist an den folgenden Sonntagen geöffnet:

4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September.  
 Das Museum besteht heuer 25 Jahre.

## Nicht ohne Reisepaß

gehe in das benachbarte Böhmen. Ein Reisepaß wird in den größeren Gemeinden bzw. den Amtshauptmannschaften ausgestellt. (3.— RM.; gültig für 5 Jahre.)

## Der kleine Grenzausweis

ist nur bis zur 10 km-Grenze und nur in dem betreffenden angrenzenden tschechoslowakischen Verwaltungsbezirk gültig. Gehe nicht verbotene Wege!

## Den Photo-Apparat

zeige bei dem Übertritt in die Tschechoslowakei den beiderseitigen Grenzbeamten und lasse Dir von den deutschen Beamten eine Siegelmarke auf den Apparat kleben.

**Bedenke aber, daß die deutschen Grenz-gaststätten auf dich warten!** Besuche vor allem diese, denn diese bedürfen deine Unterstützung.

**T.**

Für Koffer ist auf alle Fälle

**ALBERT**

stets die richtige Quelle.

**BAUTZEN, Lauengraben 10**